

Besondere Vertragsbedingungen (BVB EWR)

(Stand 01.07.2019)

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)

1. Objekt-/Bauüberwachung (§ 4 Abs. 1) sowie ggf. Sicherheitskoordination (Baustellenverordnung)

1.1 Die Objekt-/Bauüberwachung obliegt dem Auftraggeber.

[.....]

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

1.2 Die Sicherheitskoordination obliegt:

dem Auftragnehmer, soweit Nachunternehmer oder andere Unternehmen durch ihn eingesetzt werden.

2. Dem Auftragnehmer werden unentgeltlich zur Benutzung überlassen (§ 4 Abs.4)

2.1 Lager- und Arbeitsplätze:

.....

Etwa darüber hinaus erforderliche Lager- und Arbeitsplätze hat der Auftragnehmer zu beschaffen; die Kosten sind durch die Vertragspreise abgegolten.

2.2 Verkehrswege innerhalb des Baugeländes:

.....

2.3 Wasseranschlüsse: 1)

.....

2.4 Stromanschlüsse: 1)

.....

2.5 Sonstige Anschlüsse: 1)

.....

Kosten des Verbrauchs (zu den Nrn. 2.3 bis 2.5):

Der Auftragnehmer hat die Kosten des Verbrauchs zu tragen.

Die vom Auftragnehmer zu erstattenden Kosten des Verbrauchs (§ 4 Nr. 4 c Satz 2) werden durch Messungen ermittelt, soweit nichts anderes vereinbart ist.

Bei Arbeiten in belegten baulichen Anlagen hat sich der Auftragnehmer mit der hausverwaltenden Dienststelle in Verbindung zu setzen.

3. Ausführungsfristen (§ 5)

3.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ nach Zuschlag und in Absprache mit dem Auftraggeber
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 S. 2). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Abs. 2 S. 1 bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der Beschreibung der Baumaßnahme ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ nach Absprache und Festlegung bei Vertragsabschluß
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der Beschreibung der Baumaßnahme ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

3.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Abs. 1 sind

- ☐ vorstehende Fristen für den Ausführungsbeginn
- ☐ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen.
 - ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:
 - ☒ nach Anforderung des Auftraggebers und gemeinsamer Festlegung der Fristen für die entsprechende Baumaßnahme

4. Vertragsstrafen (§ 11)

Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 3. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzuges zu zahlen:

- ☐ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ 0,5 Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssummen ohne Umsatzsteuer je angefangener Woche; nach Festlegung des Termins Lieferung und Installation gemäß Punkt 3.2

Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 4.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.
- 4.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.
- 4.4 Die Möglichkeit der Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche neben der Vertragsstrafe bleibt unberührt. Eine verwirkte Vertragsstrafe wird auf Schadensersatzansprüche angerechnet.

5. **Mängelansprüche**

Die Verjährungsfrist für die Mängelansprüche beträgt 5 Jahre.

6. **Rechnungen (§ 14) und Abrechnung**

- 6.1 Alle Rechnungen sind bei der Bauleitung zweifach einzureichen.
- 6.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenrechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind einfach einzureichen.

7. **Zahlungen (§ 16 VOB/B)**

Aufgrund der besonderen Natur und Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Abs. 3 Nr. 1 auf den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Abs. 5 Nr. 3 verlängert auf 60 Tage.

8. **Sicherheitsleistungen für die Vertragserfüllung (§ 17)**

- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 20 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

9. **Sicherheitsleistungen für Mängelansprüche (§ 17)**

- ☒ Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 20 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

10. Vertragsstrafenregelung für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über die Leiharbeit

- 10.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der Leistungen nicht Leiharbeitnehmer unter Verstoß gegen Vorschriften des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) und insbesondere gegen das Verbot des § 12 a Arbeitsförderungsgesetz (AFG) eingesetzt werden. Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auch auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmer beauftragt oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmern - gleich in welchem Unterordnungsgrad - mit der Ausführung der vertraglich geschuldeten Leistungen betraut worden sind. Der Auftragnehmer hat sich die Rechte, die er benötigt, um die Einhaltung der Vorschriften über die Leiharbeit auch bei Nachunternehmern überwachen zu können, vertraglich einräumen zu lassen.
- 10.2 Wird der Auftragnehmer, ein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr. 10.1 Satz 2 genannte Person im Zusammenhang mit der Ausführung dieser Leistungen rechtskräftig wegen einer Straftat nach Artikel 1 § 15 a AÜG bestraft oder wegen einer Ordnungswidrigkeit nach § 228 Abs. 1 Nr. 3 AFG oder nach § 16 Abs. 1 oder 1 a AÜG zur Zahlung einer Geldbuße verpflichtet oder verurteilt, hat der Auftragnehmer eine Vertragsstrafe in Höhe von 3 % der vereinbarten Vergütung an den Auftraggeber zu zahlen. Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn der Auftragnehmer etwaige Verstöße der in Satz 1 genannten Personen gegen die Vorschriften über die Leiharbeit nicht als eigenes Verschulden anzurechnen sind. In diesem Fall ist die Vertragsstrafe auf 10 v. H. der Vergütung für diejenige Teilleistung beschränkt, die der Dritte im Sinne von Nr. 9.1 Satz 2 in dessen Bereich der Verstoß vorliegt, zu erbringen hat.
- 10.3 Der Auftragnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass das Landesarbeitsamt dem Auftraggeber auf Anfrage mitteilt, ob ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren nach § 15 a AÜG, § 228 Abs. 1 Nr. 3 AFG oder § 16 Abs. 1 oder 1 a AÜG anhängig ist bzw. ob und wie diese rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.
- 10.4 Der Auftragnehmer stellt sicher, dass jede in Nr. 10.1 Satz 2 genannte Person ebenfalls entsprechende schriftliche Erklärung dem Auftraggeber übermittelt.
- 10.5 Werden die in Nr. 10.4 genannten Erklärungen auf Anforderung nicht abgegeben, hat der Auftragnehmer die Vertragsstrafe gemäß Nr. 10.2 zu entrichten.

11. Versicherungen

Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Bauarbeiten den Abschluss einer ausreichenden Betriebshaftpflichtversicherung nachzuweisen, die eine Mindestdeckungssumme für

Personen- und Sachschäden von mindestens	10.00.000,- €
beinhaltet sowie für allg. Vermögensschäden von mindestens	5.000.000,- €